

in den Vordergrund zu stellen“. Wenn nur die Gegner von ihm lernen möchten!
— Wie beim ersten Bande dürfen wir das Referat auch über den zweiten in eine an alle Gebildeten zu richtende warme Empfehlung zusammenfassen.

Breslau. Universitätsprofessor Canonicus Dr. Arthur König.

- 3) **Bibliothek für Prediger.** Von P. A. Scherer, Benedictiner von Sicht. Mit Approbation des hochw. Capitelsvicariates Freiburg, der hochw. Ordinarate Brixen, Budweis, München, Freising u. c. Erster Band: Die Sonntage des Kirchenjahres (der Weihnachts-Cyclus). Erste und zweite Lieferung. Fünfte Auflage. Durchgesehen von P. Wetsch-
wenter, Conventual desselben Stiftes. Freiburg i. Br. Herder. Preis
per Lieferung 90 Pf. = 54 kr.

Obiges Werk, dessen zwei erste Lieferungen uns vorliegen, stellt ein Sammelwerk dar, eine reichhaltige und nahezu unerschöpfliche Fundgrube von Homilien, Skizzen und Themas für den Prediger. So enthält Lieferung 1 zum Beispiel für den ersten Advents Sonntag eine Homilie, 30 Skizzen und 25 Themas, ausgewählt aus den Werken der bedeutendsten Prediger, Ordensmänner und Weltcleriker. Von der Gediegenheit der Bearbeitung zeugt die vierte Auflage, die nun, zehn Jahre nach dem Tode des Verfassers, durchgesehen von dessen bedeutendsten Mitarbeiter, in gediegener Ausstattung von der rühmlichst bekannten Verlags-handlung ausgegeben wird.

Laucha.

Kröll.

- 4) **Allgemeine Metaphysik.** Von Dr. Constantin Gutberlet. Dritte, vermehrte Auflage. Münster, Theissing. 1897. XV. 279 S. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

- 5) **Die Theodicee.** Von Dr. Constantin Gutberlet. Dritte, vermehrte Auflage. Ebend. 1897. XIV. 290 S. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß die zwei vorgenannten Bände von Gutberlets Lehrbuch der Philosophie bereits die dritte Auflage erlebt haben. Diese Thatsache gibt einerseits beredtes Zeugnis für den inneren Wert dieses Lehrbuches und beweist andererseits recht handgreiflich, daß in Deutschland das Interesse für eine wahre und gründliche Philosophie in stetiger Zunahme begriffen ist.

1. Die neue Auflage der allgemeinen Metaphysik darf sich mit vollem Rechte eine vermehrte und verbesserte nennen. Sie bringt insbesondere längere und bedeutsame Zusätze über die Möglichkeit der Metaphysik, über den Substanzbegriff, über das Causalitätsprincip, über die Lehre vom Raume und von dem Beharrungsgeetze für die Körperwelt. Diese Zusätze sind veranlaßt durch neue Erscheinungen auf dem Gebiete der Philosophie in Deutschland und kommen so einem Bedürfnisse der Gegenwart entgegen, was ihren inneren Wert in neuem Lichte zeigt. Andere Lehrpunkte, wie zum Beispiel die Erörterungen über das Individuationsprincip, über die Accidention, über den Schönheitsbegriff, über die Quantität und über die damit zusammenhängende Frage von der Multilocation sind zwar nicht neu, bleiben aber immer so gediegen ausgeführt, daß schon ihrem Wege kein Theologe und kein Philosoph die Anschaffung des Buches zu bereuen haben wird.

2. Auf dem Gebiete der Gotteslehre hat Dr. Gutberlet schon in der ersten Auflage seiner Theodicee dem Beweise für das Dasein Gottes ausnehmende Aufmerksamkeit zugewendet. Wie zu erwarten stand, hat auch gerade dieser Theil des Werkes von verschiedenen Seiten besondere Beachtung gefunden. Auch der Verfasser selbst hat diesen Theil immer sorgfältig im Auge behalten. Daher zeigt die dritte Auflage gerade auf diesem Gebiete wieder größere Zusätze und bedeutende Verbesserungen. Namentlich wird mit Nachdruck hervorgehoben und un-

widerleglich gezeigt, daß wir Gott auf Grund der vorgelegten Beweise als ein persönliches, freiwirkendes und von der Welt durchgreifend verschiedenes Wesen zu denken haben. Dabei nimmt der Verfasser auf die einschlägigen Bemängelungen, die ihm von Freund und Feind auf diesem Gebiete gemacht wurden, in dankenswerter Weise Rücksicht. — An den übrigen Theilen der Gotteslehre fand sich wenig zu ergänzen oder zu verbessern.

Mögen die beiden Bände unseres Lehrbuches, die in ihrer neuen Gestalt großen Nutzen stiften können, sowohl in den Reihen der Professoren als in den Reihen der Studierenden und der Selbstlernenden neue Freunde finden.

Brixen.

Domcapitular Dr. Franz Schmid.

- 6) **Protestantische Geschichtslügen.** Von Dr. Josef Burg. Ein Nachschlagebuch. I., historischer Theil. Achte vermehrte Auflage. Essen 1897. Fredabeul und Konnen. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Wir liegt die zweite und achte Auflage der Geschichtslügen vor. Seit 1895 sechs neue Auflagen (bis 1897)! Diese Thatfache macht jede weitere Empfehlung überflüssig, es sollen nur die Vorzüge der neuesten Ausgabe angegeben werden. Der Umfang ist bedeutend vergrößert. Neuere Geschichts-Lügen und -Fragen wurden einbezogen (Galilei, M. Stuart, Salzburger Emigration, G. Bruno, Kepler); die alten Abhandlungen wurden revidiert. Ueberall finden wir die neuesten und besten Auctoren benützt. Das Format wurde handsamer.

Dem I. Theil soll bald ein II., dogmatischer, folgen, dem die früher an letzter Stelle angeführte Abhandlung über Papsithum zugetheilt wurde, und der die dogmatischen Gegensätze zwischen katholische Kirche und Protestanten sanimt historischer Entwicklung behandeln soll.

Für Vorträge in Schulen und Vereinen dürfte das Buch die besten Dienste leisten!

St. Florian.

Professor A. Pachinger.

- 7) **Manuale cantus ecclesiastici juxta ritum s. romanae Ecclesiae** edidit G. B. Weber, magister chori ecclesiae cathedralis Moguntinae. ed. 2^{da} Moguntiae 1897 sumptibus Francisci Kirchheim. 136 Seiten fl. 8^o, Preis M. 1. — = fl. —.60.

Ueber den Zweck des vorliegenden Büchleins lesen wir in der Vorrede, daß dasselbe „jenen Bestrebungen entgegenkommen will, welche darauf hinielen, dem lateinischen Chorgesange, der am Ende des vorigen Jahrhunderts gegen die Vorschriften der Kirche und gegen den Willen und die Neigung des katholischen Volkes in einzelnen Diöcesen Deutschlands gänzlich beseitigt wurde, bei der Feier des Hochamtes wieder Eingang zu verschaffen.“ Dieser Zweck ist gewiß ein guter und wird das „Manuale“ dort Nutzen schaffen, wo bescheidene Verhältnisse vorhanden sind und nicht Alles auf einmal zu erreichen ist. Für größere Chöre, welche den kirchlichen Vorschriften vollständig gerecht werden wollen, reicht das „Manuale“ selbstverständlich nicht aus, da es bei weitem nicht Alles enthält, was im Laufe des Jahres an Sonn- und Feiertagen zu singen ist. Der Titel sagt: „juxta ritum s. romanae Ecclesiae“; besteht man jedoch die Melodien genauer, so wird man sofort erkennen, daß dieselben von den in Rom üblichen nicht unbedeutend verschieden sind. Ein Characteristicum dieser Melodien ist beispielsweise das sehr häufig auftretende b im 4. Modus, auch dort, wo es durch den tritonius in fa nicht gefordert ist, zum Beispiel Seite 3.

Der Druck ist correct und sehr deutlich, die Ausstattung schön, der Preis mäßig. Das Büchlein wird denjenigen, welche die Choralmelodien genauer kennen lernen wollen, gute Dienste leisten.

Pinz.

Dr. Martin Fuchs.

- 8) **Erklärung des mittleren Deharbe'schen Katechismus.** Von Doctor Jakob Schmitt, Domcapitular zu Freiburg in Breisgau. Mit Approbation und Empfehlung des hochwürdigen Capitelsvicariats Freiburg.